

Schulung Führungskräfte der Feuerwehr

am 29.04.2013

Themen:

Führungsstrategien

Führungsebenen, Führungsstufen und Führungsmittel

Führungsgruppe

Führungsstrategie im Feuerwehreinsatz



Führungsstrategie im Feuerwehreinsatz

Einführung

Einsatzleitung/Verbandführer







FwDV 100

Führungsebenen entsprechend der taktischen Gliederung der Kräfte

Nach der Gliederung der Kräfte ergeben sich die folgenden Führungsebenen:

- Ebene der taktischen Einheiten "Trupp", "Staffel" und "Gruppe";
- Ebene der taktischen Einheit "Zug";
- Ebene der Verbände, die je nach Lage und Bedarf zur Erfüllung eines bestimmten Auftrages aufgestellt werden.

Angabe der Personalstärke

Nach der taktischen Gliederung der Einsatzkräfte ergeben sich die folgenden Führungsebenen:

Ebene der taktischen Einheiten mit

- dem „Trupp 0/0/2/2“ (2 Personen),
- dem „selbstständigen Trupp 0/1/2/3“ (3 Personen),
- der „Staffel 0/1/5/6“ (6 Personen),
- „Gruppe 0/1/8/9“ (9 Personen) und
- „Zug 1/3/18/22“ (22 Personen);
- **Ebene der taktischen Einheit „Verband“ (54 Personen);**
- Ebene der Verbände, die je nach Lage und Bedarf zur Erfüllung eines bestimmten Auftrages aufgestellt werden.

Führungsstufe C, Führungssystem

- **Führungsvergang**
- **Führungsorganisation**
- **Führungsmitte**

Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Ein Feuerwehreinsatz kann nicht von einer einzigen Führungskraft allein geführt werden!

Man spricht an dieser Stelle in der Führungslehre von der „Zwei bis Fünf Regel“. Diese zeigt sich sehr gut in der klassischen Führungsstruktur der Feuerwehr.

- Truppführer: bis zu zwei Truppmänner
- Gruppenführer: drei Trupps
- Zugführer: zwei bis drei Gruppen
- Verbandführer: zwei bis maximal fünf Züge
- Einsatzleiter: zwei bis maximal fünf Einsatzabschnitte

Um einen Feuerwehreinsatz zu führen ist eine Führungsorganisation erforderlich, die sicherstellt, dass die Führungskräfte sich nicht um mehr als zwei bis fünf Ansprechpartner kümmern müssen.

Führungsstufen

Führungsstufe A: Führen ohne Führungseinheit: taktische Einheiten bis zur Stärke von zwei Gruppen und einer Führungseinrichtung, zum Beispiel einer Leitstelle.

- Kein Führungsfahrzeug, kein weiteres Führungspersonal

Führungsstufe B: Führen mit örtlichen Führungseinheiten:

- Zug an einer Einsatzstelle
- Führungsfahrzeug: Kdow
- Führungseinrichtung: Leitstelle, Führungstrupp oder Führungsstaffel

Führungsstufe C: Führen mit einer Führungsgruppe:

- Verband an einer Einsatzstelle, Führungsgruppe
- Führungsfahrzeug ELW1
- Führungseinrichtungen: zum Beispiel Leitstelle

Führungsstufen

Führungsstufe D:

Führen mit einer Führungsgruppe beziehungsweise mit einem Führungsstab:

- mehrere Verbände an einer Einsatzstelle oder an mehreren Einsatzstellen im Schadengebiet
- Führungsgruppe beziehungsweise Führungsstab des Landkreises, der kreisfreien Stadt beziehungsweise des Stadtkreises, Führungseinrichtung des Aufgabenträgers der überörtlichen Gefahrenabwehr
(zum Beispiel Leitstelle oder Informations- und Kommunikationszentrale)
- Führungsfahrzeug ELW 2 bzw. ELW 3

Führungsstruktur nach der „Vierer-Regel“

Führungsverantwortung

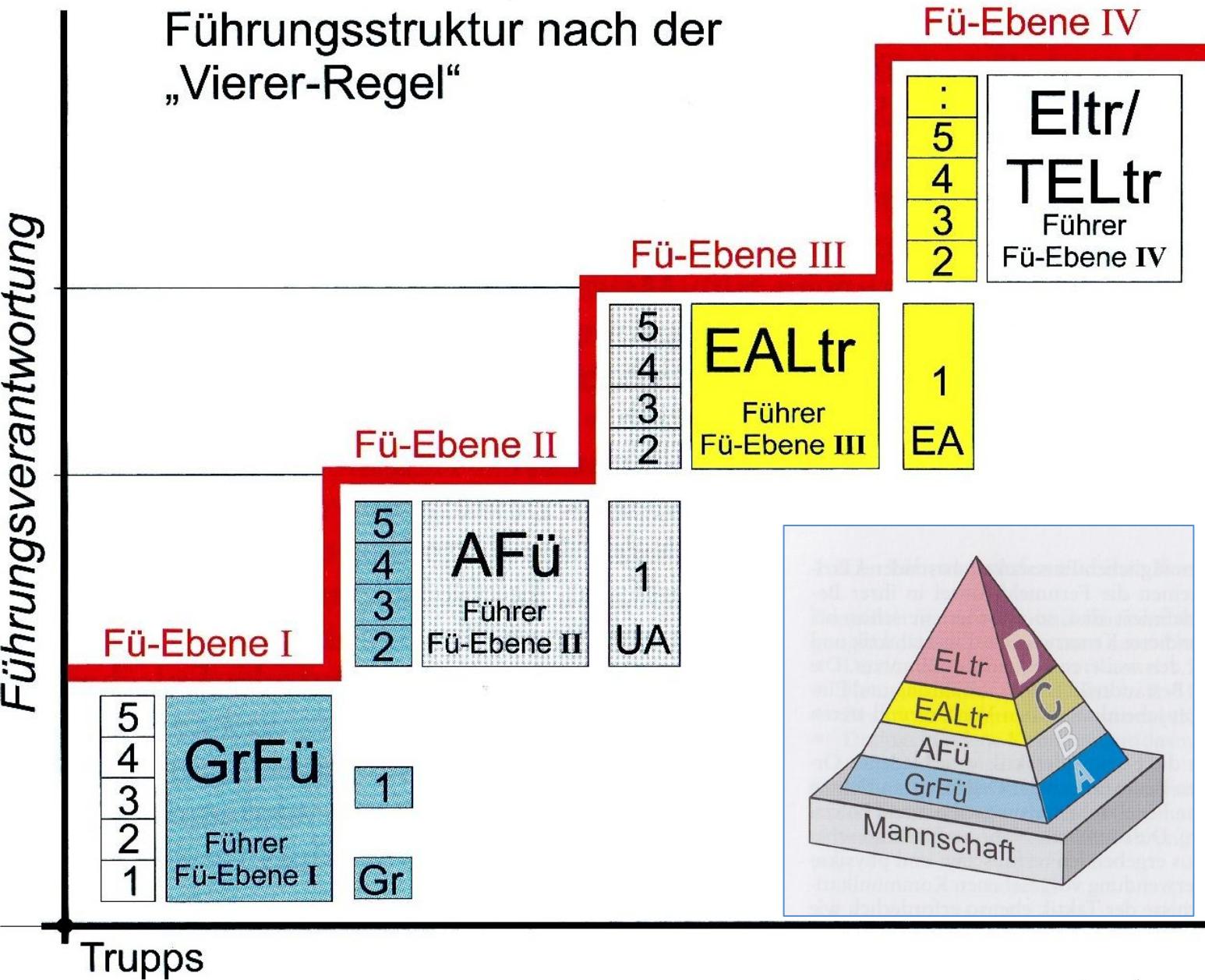


Bild 13: Bildung der Gliederungsbreite nach der »Vierer-Regel«

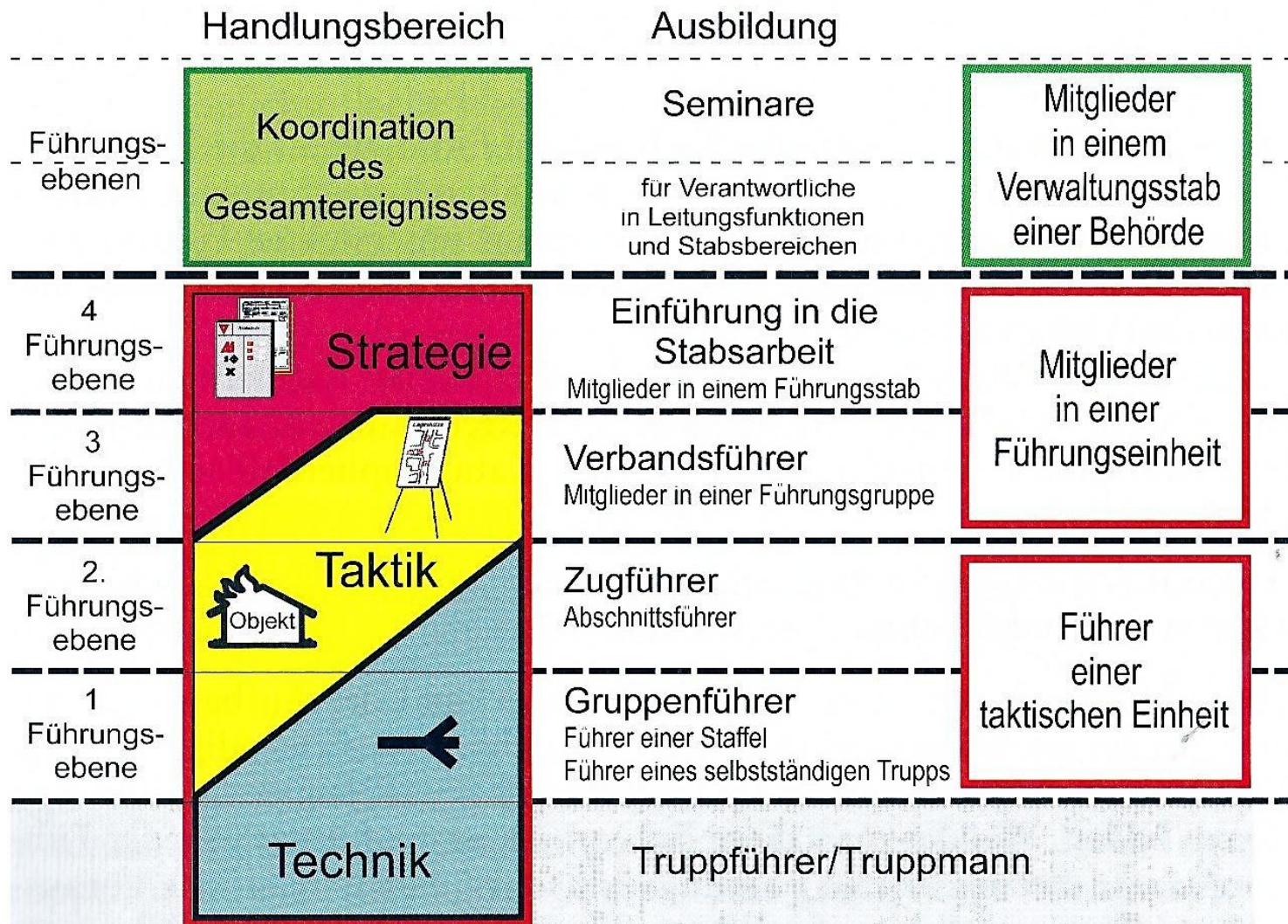
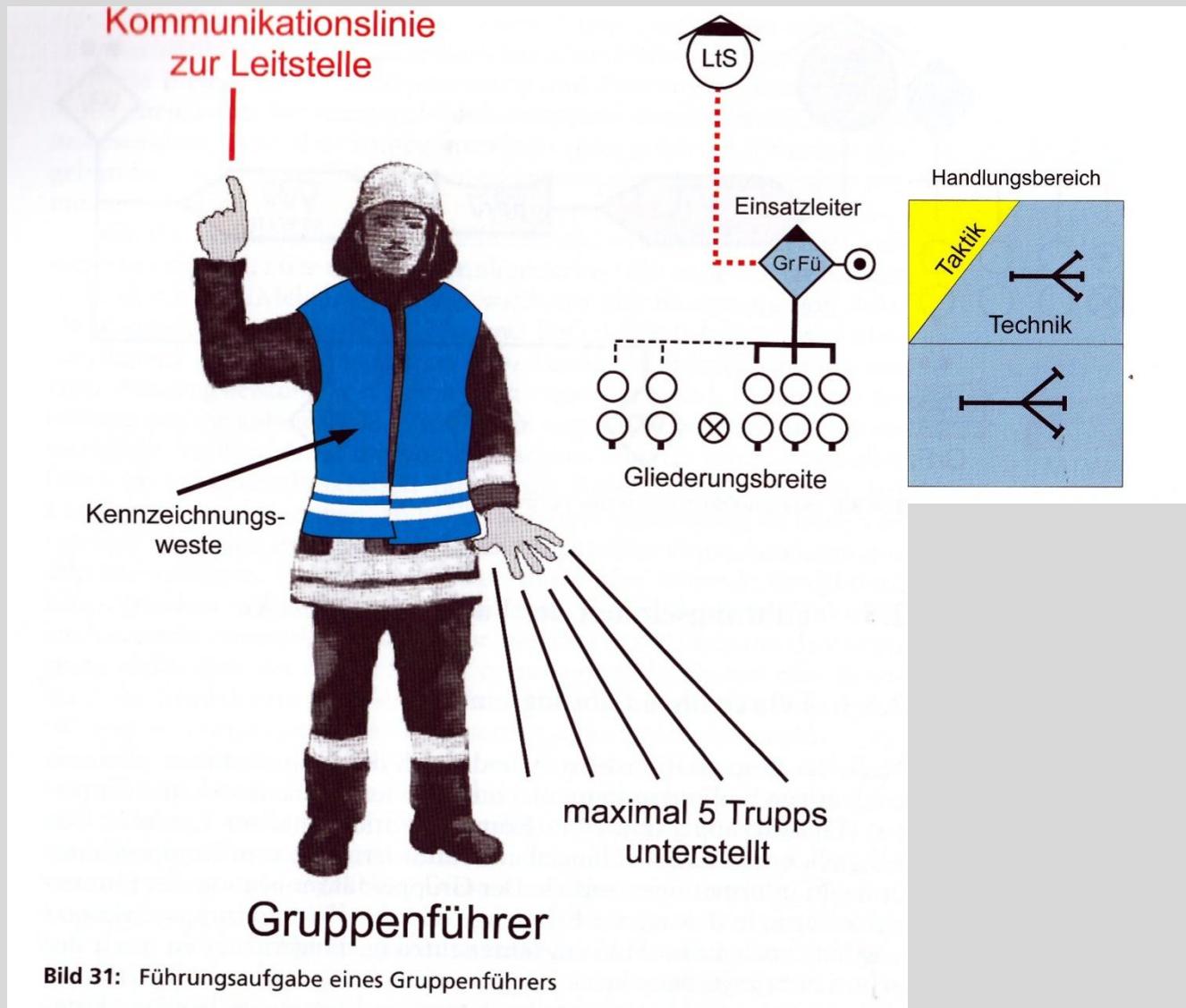
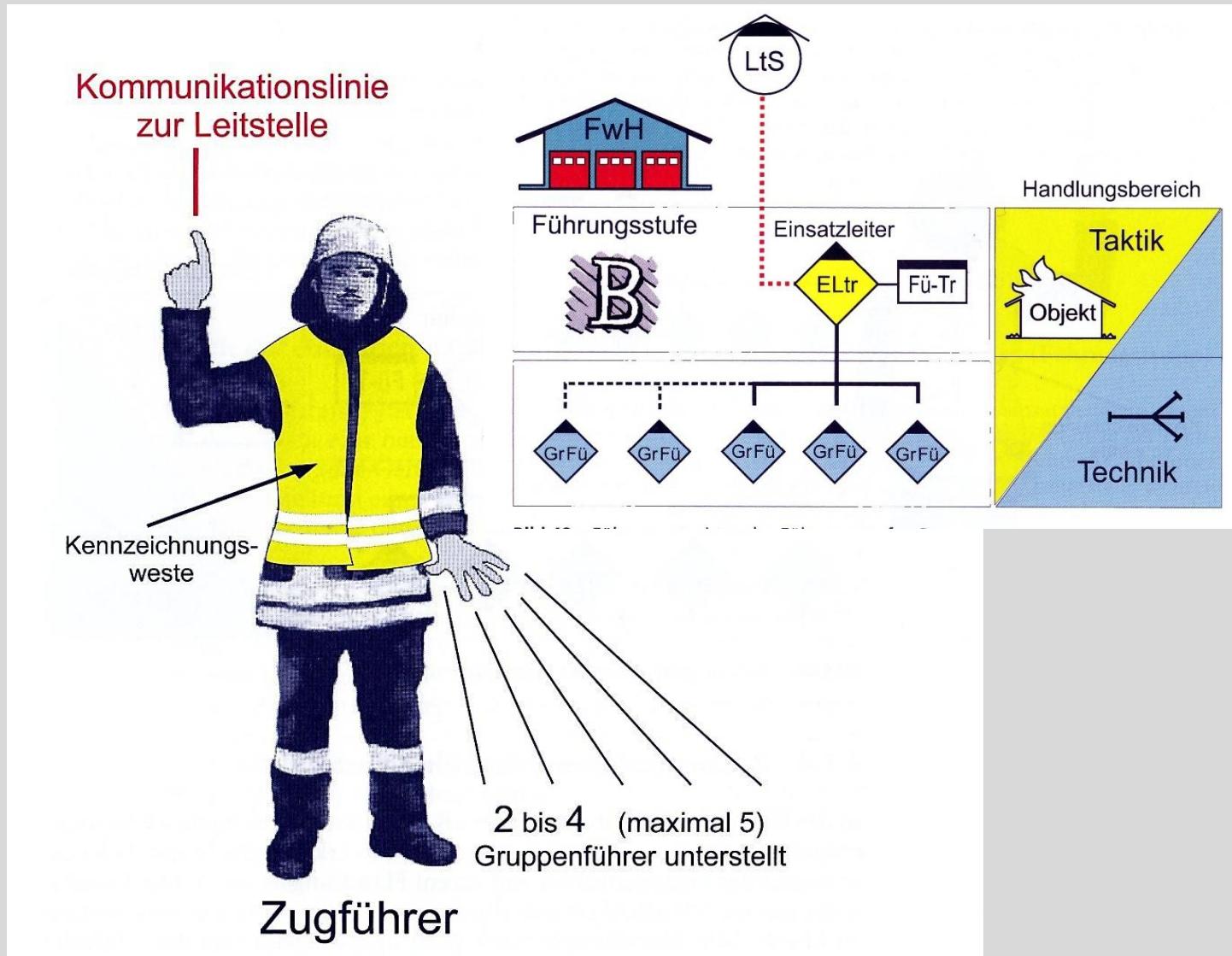


Bild 14: Führungsebenen als spezifisches Merkmal der Aufbauorganisation

Führungsstufe A, 1. Führungsebene



Führungsstufe B, 2. Führungsebene



Unterschiedliche Zusammensetzung eines Zuges

Ein Zug sollte in der Regel aus zwei Löschfahrzeugen bestehen. Im einfachsten Fall können dies ein StLF 10/6 (TSF-W) und ein HLF 10/6 (LF 8/6 mit Beladung für technische Hilfeleistung) sein. Ein solcher Zug ist nach den Hinweisen zur Leistungsfähigkeit für den Standardbrand und die Standardhilfeleistung ausreichend.

Je nach Aufgabe und örtlichen Gegebenheiten macht es Sinn, diesen Zug durch ein Sonderfahrzeug (Drehleiter, Rüstwagen, Schlauchwagen usw.) zu ergänzen.

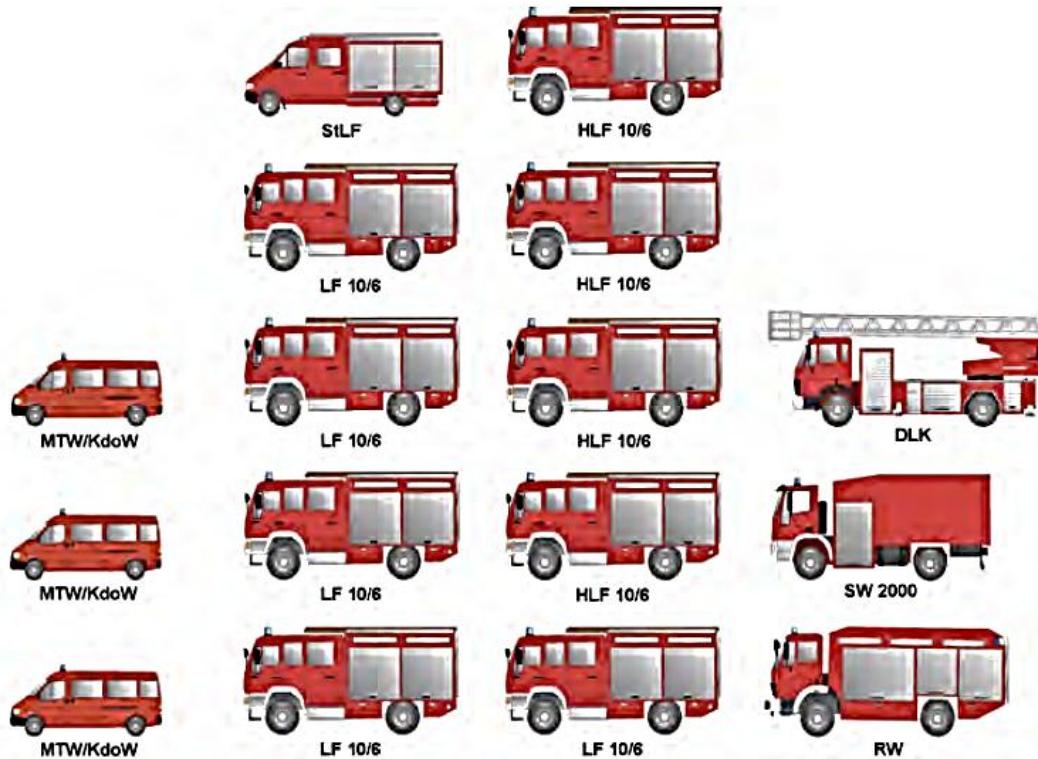


ABBILDUNG 2: UNTERSCHIEDLICHE ZUSAMMENSEZUNGEN EINES ZUGES.

Führungsstufe C, 3. Führungsebene

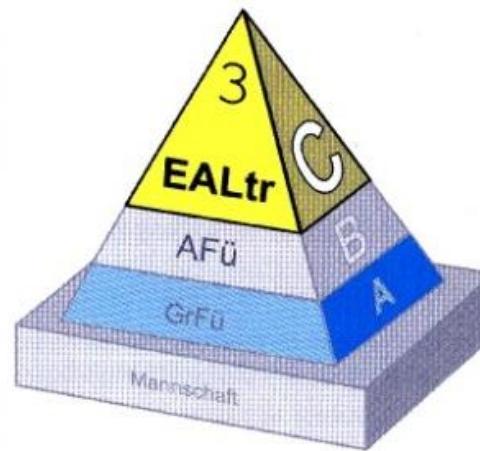


Bild 50: Führungspyramide der Führungsstufe »C«

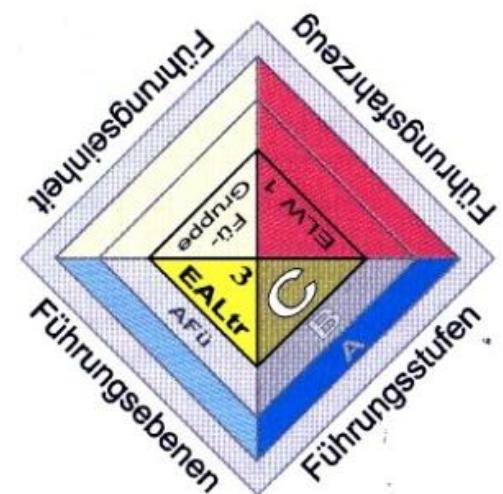
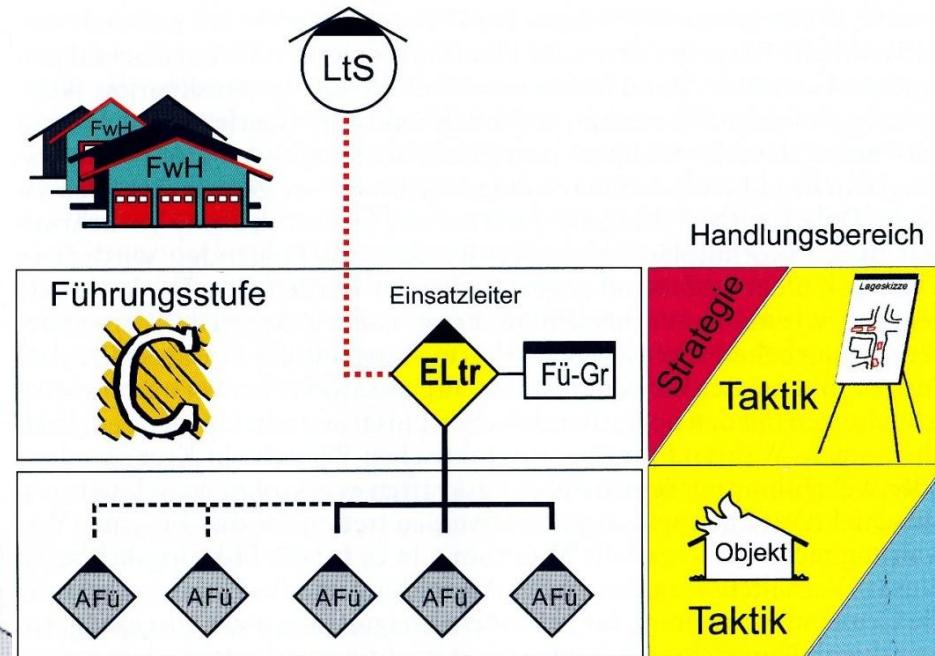
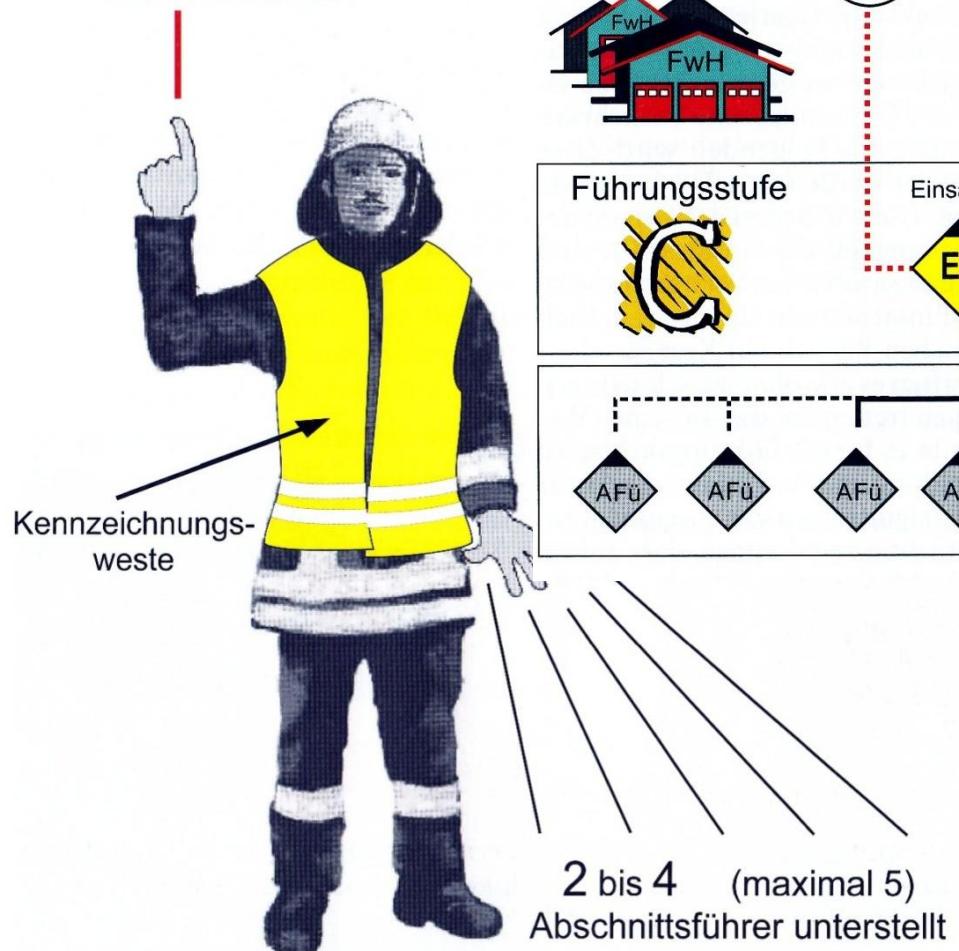


Bild 49: Aktionsraum der Führungsstufe »C«

Führungsstufe C, 3. Führungsebene

Kommunikationslinie
zur Leitstelle



Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

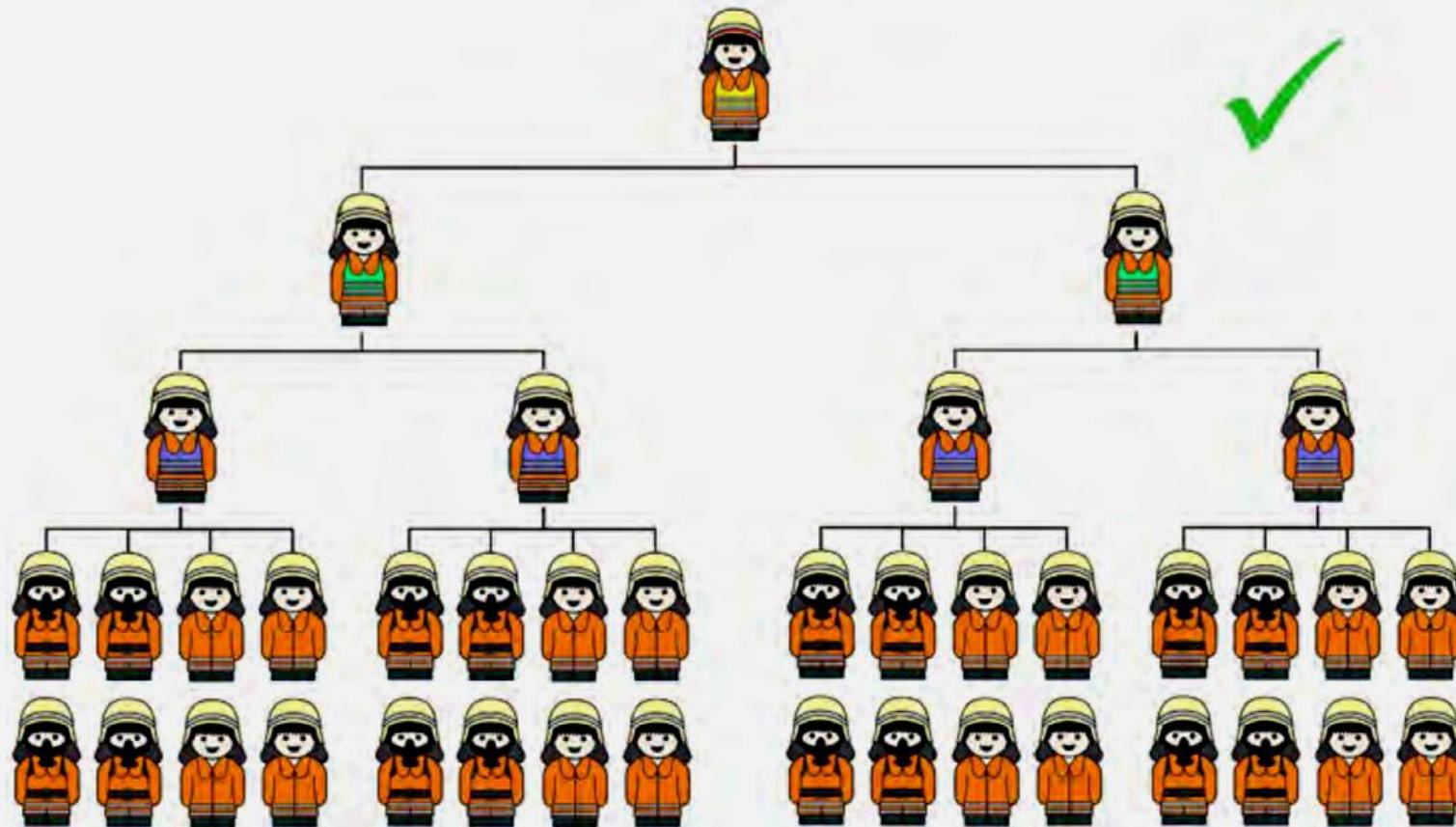


ABBILDUNG 1: EINE FÜHRUNGSORGANISATION MUSS DIE „ZWEI BIS FÜNF REGEL“ BERÜCKSICHTIGEN

Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Führungsgruppe

die Führungsgruppe wird bei verschiedenen Einsatzlagen als Unterstützungseinheit für den Einsatzleiter tätig:

- **Einsatz ab 2 Zügen**
- **Großflächige Schadenslagen wie Unwetter, Hochwasser**
- **Bei Einsätzen wo mehrere Abteilungen betroffen sind**
- **Großbränden, Waldbränden**
- **Personensuche**
- **Technische Hilfeleistungen größeren Umfanges**

Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Klare Aufgabenverteilung/Kompetenzen

Einsatzleitung/Verbandsführer

Teilt Einsatzabschnitte ein und erteilt Einsatzauftrag
Hält Kontakt zur Leitstelle und anderen Organisationen
Fordert Kräfte an usw.

Entscheidet auf Grundlage von Erkundung und Rückmeldungen von Abschnittsführern

Abschnittsführer

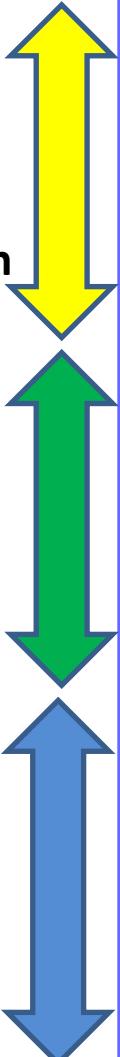
Erteilt Einsatzaufträge an Gruppen-/Fahrzeugführer
Hält Kontakt zur Einsatzleitung und Gruppen-/Fahrzeugführer
Meldet an Einsatzleitung Änderungen der Lage, Erfolg und weitere Beobachtungen/Gefahren

Entscheidet auf Grundlage von Rückmeldungen der Gruppen-/Fahrzeugführer

Gruppenführer/Fahrzeugführer

Erteilt Einsatzaufträge an Trupps
Hält Kontakt zum Abschnittsführer und Trupps
Meldet an Abschnittsführer Änderungen der Lage, Erfolg und weitere Beobachtungen/Gefahren

Entscheidet auf Grundlage von Rückmeldungen der Truppführer



Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Organisations- und Kommunikationsaufgaben:

- Ordnen nach der zeitlichen Reihenfolge
 - Ordnen des Raums → *Abschnittsbildung*
 - Ordnen der Kräfte → *Bilden von Zügen*
 - Ordnen der Kommunikation
- *Festlegen der Kommunikationsstruktur, der Kommunikationswege und der Kommunikationsmittel*

Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Einsatzabschnitte

- Bildung von Unterabschnitten ab 2 Zügen
- Zugführer wird zum Abschnittsführer
- Sprechende Namen und Bezeichnungen für Abschnitte verwenden:

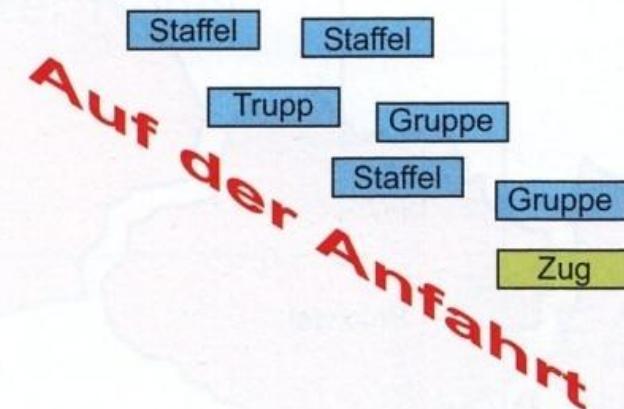
Zum Beispiel: Bürogebäude 1.OG

Nicht verwenden: Ost, West, Abschnitt 1

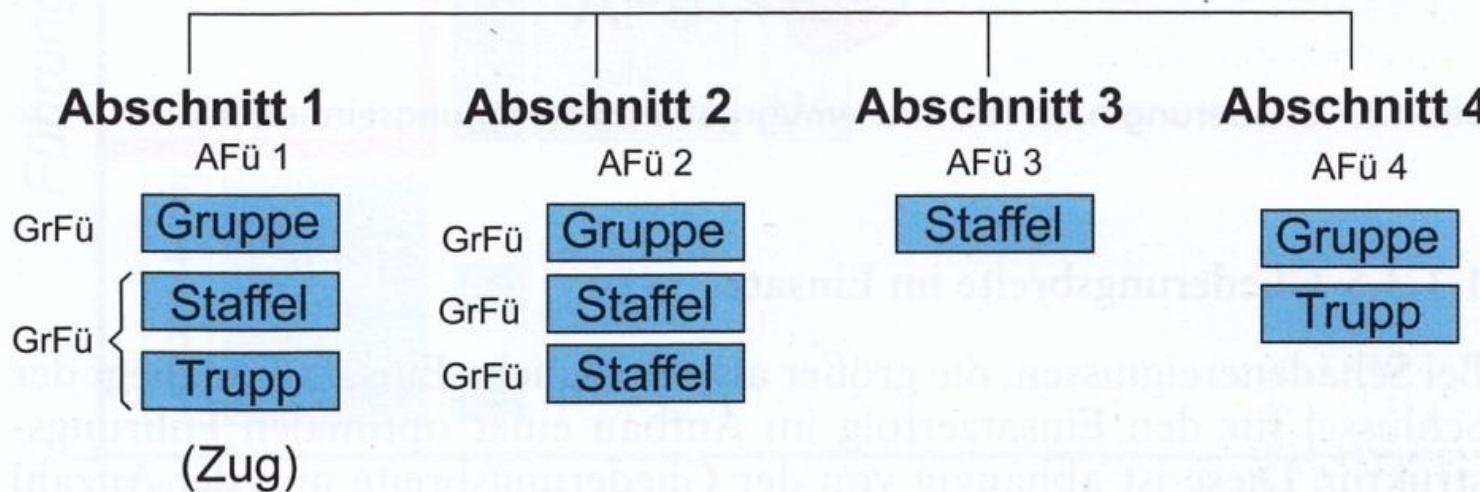
Keine Funkkanaltrennung innerhalb eines Abschnitts!

Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Taktische Einheiten (Fahrzeuge)



Abschnitte an der Einsatzstelle



Führungsorganisation im Feuerwehreinsatz

Ordnung des Raumes

- Aufstellflächen für Einsatzfahrzeuge und nachrückende Einheiten festlegen
- Aufstellfläche ELW
- Haltepunkte für nachrückende Einheiten festlegen, (I.d.R. ca. 100 m vor Einsatzstelle)
- Bereitschaftsraum festlegen
- Atemschutzsammelplatz
- Verletzenablage

Führungsstufe C, Funkanbindung 2m

Innerhalb eines Zuges wird noch keine Kanaltrennung durchgeführt!

Bei einer Kanaltrennung werden in der Regel jedem Einsatzabschnitt ein „Arbeitskanal“ zugewiesen und die jeweiligen Abschnittsführer und die Einsatzleitung auf einem „Führungskanal“ zusammengefasst.

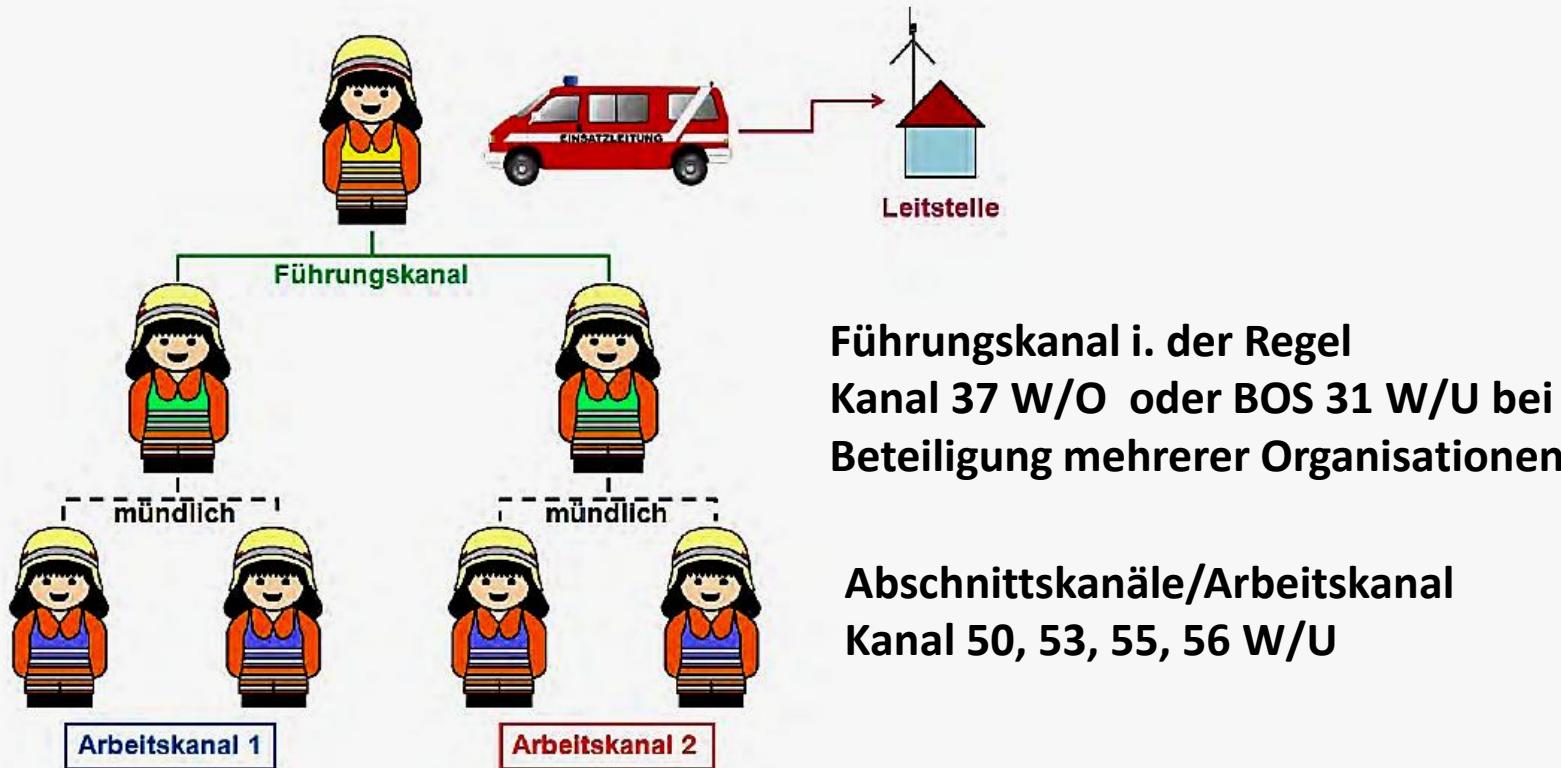


ABBILDUNG 6: ÜBLICHE KANALTRENNUNG BEI EINEM EINSATZ ZWEIER ZÜGE

Führungsstufe C, Einsatzgrundsätze Fernmeldetaktik

- Es gibt nur **eine** Verbindung nach oben (Leitstelle)
- Niemand fährt die Einsatzstelle an, **ohne Auftrag und oder ohne Kommunikationsverbindung**
- Alles Ortsfeste nach Möglichkeit **über Draht** (Telefon) angebunden
- Entfernungen über 250 m grundsätzlich über 4m-Funk (WO) angebunden
- Kanalwechsel immer gleich am Beginn des Einsatzes
(Kein Kanalwechsel im laufenden Einsatz)

Führungsgruppe, Personal

Führungsgruppe (Führungsstufe C)



Script
Verbandsführer

Einsatzleiter (Verbandsführerebene)

- Verantwortlich für die Einsatzdurchführung
- taktische und strategische Verantwortung
- Koordination der Einsatzkräfte
- Aufbau einer Einsatzleitung (FüGr)



nach FwG § 28

Sprechfunker

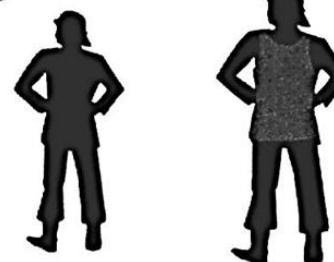
Einsatzstelle / Leitstelle



Lagezeichner

- Erkunden der Lage
- Darstellen der Lage (Skizze)
- Führen der Kräfteübersicht

Lagezeichner



Führer der FüGr

Sprechfunker

- Informationsübermittlung
(Schnittstelle zwischen hinten und vorne)
- Abarbeiten von Standardvorgaben
- Dokumentation (Formular)
- bedienen der Fernmeldemittel

Führer der FüGr:

- Aufträge des ELtr. ausführen
- selbständig Routineprobleme entscheiden
- Beschaffen von Informationen
- Lagebesprechungen vorbereiten

Führungsgruppe, Aufgaben

- Lageerkundung
- Führen der Lagekarte
- Dokumentation des Einsatzes
- Organisieren und Ordnen der Einsatzstelle
- Aufbau und Unterhaltung der Fernmeldeeinrichtungen
- Mitarbeit bei der Einsatzplanung und Durchführung
- Abarbeiten von Routineaufgaben als Entlastung des Einsatzleiters
- Vorbereitung von Besprechungen und Pressekonferenzen
- Anlaufstelle für andere Hilfsorganisationen und Behörden
- Anfordern und Heranführen von Verstärkungseinheiten

Führungsgruppe, Arbeitsmittel

Funkformular

Datum	4m / 2m	Handzeichen	Blatt-Nr.
Zeit	Sonstige	WLS	FGGr
		ELW	ELW
		EAF 1	EAF 2
		EAF 2	EAF 3
Inhalt			

Lageskizze



Lageskizze



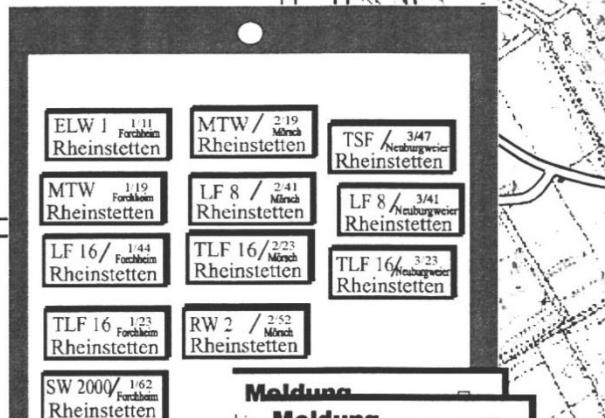
Fahrzeugmagnete

ELW 1

Arbeitsmittel

Fü-Stufe – C – (Fü-Gruppe)

Ortsplan



Meldung

Meldung

Meldung

Meldung

Meldung

oder Gesprächsnotiz

zu Einsatz Nr.: _____ Sofort Blitz

oder Betr.: _____

Von: _____

Inhalt: _____

verfaßt / aufgenommen von: _____ am: _____

wiedergeleistet von: _____ am: _____

erledigt von: _____ am: _____

EINSATZ

EINSATZ

EINSATZ

EINSATZ

ausgeführt über Rax O Tel O Funk O Min O

durch Leitstelle O dritter RHC O

durch Fahrzeug O

oder sonstige _____

begonnen: Vom: _____ bis: _____ Uhr: _____

WICHTIG: _____

Fahrzeuge: _____

S 3

S 4

Blattseite bezeichnet den _____ von _____ Seiten

Meldezettel (gelb)

Einsatzzettel (rot)

Führungsgruppe, Führungsmittel

- Führungsfahrzeug (ELW1, bzw. MTW)
- Führungsraum (U-Raum)
- Whiteboard, Flipchart, Stifte
- Telefonanschluß, Internet, Fax
- Beamer
- Schreibzeug, vorgefertigte Protokolle
- Ablagefächer
- Kartenmaterial
- Adressen
- Feuerwehrpläne von Betrieben
- Fahrzeuglisten, Magnetkarten, Magnettafeln

Führungsstufe C, 3. Führungsebene

Aufgaben des Einsatzleiters

Verantwortlich für den Einsatz
Ausüben der Befehlsgewalt
Koordination der Einsatzkräfte
Aufbau einer Einsatzleitung



Script Zugführer

Allg. Grundsätze zum Aufbau einer Führungsorganisation

Gleichrangige Einheiten sind der nächsthöheren Führungsstufe zu unterstellen

Einheitliche Führung nutzt taktische Möglichkeiten vollständig

Einer Führungskraft sind max. 5 Einheiten zu unterstellen

Führungsstufen dürfen nicht übersprungen werden

Führen in der Ersteinsatzphase

Lagemeldung
Nachforderung (AAO)
Einweisung (Lotsen)
Auftragserteilung

Führungsstufe C, 3. Führungsebene

Aufbau einer Führungsorganisation

Führungsebenen

- Orden des Raumes
- Kennzeichnen der Führungskräfte
(Führungsorganisation)

Taktischer Wert des ELW 1

- Standort festlegen
- Führungsfahrzeug kennzeichnen
- Führungspersonal bestimmen

Bereitstellungsraum

- Größe beachten
- Standort festlegen
- Erreichbarkeit sicherstellen
- Organisation festlegen

Sonderprobleme

- Atemschutzeinsatz
- Löschwasserrückhaltung
- Schutzausrüstung
- Informationssysteme

Arbeiten in einer Führungsgruppe

Einweisung nachrückender Kräfte

- Lotsen
- Auftragerteilung
- Bereitstellungsraum

Vorbereitung von Entscheidungen

- Informationen einholen, sammeln, aufarbeiten
- Routinearbeiten eigenverantwortlich erledigen

Dokumentation

- Fernmeldeformular
- Meldezettel (gelb)
- Einsatzzettel (rot)

Führungsstufe C, Arbeiten in der Führungsgruppe

Kräfteübersicht

- Magnettafeln, Magnetplättchen

Lageskizze

- verkleinertes (abstraktes) Bild der Realität
- Stadt-/Ortsplan
- magnetische Platte/Flip Chart
- Taktische Zeichen

Versorgungsaufgabe

- Einsatzkräfte (PA-Einsatz ...)
- Fahrzeuge und Geräte (Kraftstoff/Reserven)

Führungsstufe C, Checklisten Einsatzablauf Führungsgruppe

Checkliste Einsatzablauf Führungsgruppe (FüGr)

EINTREFFEN FüGr an EINSATZSTELLE

Aufstellortkriterien:

- Anlaufstelle nachrückende Fahrzeuge
- Funkausleuchtung (Funkschattengefahr vermeiden)
- Abstand zur Einsatzstelle (Ausbreitungsgefahr, Behinderung, Lärm, Abgase)
- Platzbedarf: ELW plus Fläche daneben für Besprechungen
- Platz für weitere Führungsfahrzeuge (andere Organisationen, Dienste)
- ggf. vorhandenes Fü Fahrzeug ergänzen

ERKUNDUNG der LAGE

FüGr-Leiter:

Einweisung durch Einsatzleiter:

IST-Zustand

- Bereitstellungsraum
- Abschnitte
- getätigte Nachalarmierungen

WEITERE ENTWICKLUNG / PROGNOSE

Lagezeichner

- erfassen der Lage (Klemmbrett)

Führungsstufe C, Checklisten Einsatzablauf Führungsgruppe

ELW vorbereiten Fernmelder: <ul style="list-style-type: none">- Funkarbeitsplätze herrichten (Funkgeräte einschalten, Schreibmaterial, Vordrucke)- für Lagezeichner Flipchart, Magnete usw. vorbereiten- Antennenmast ausfahren- ggf. Stromaggregat- ggf. Zelt / Markise- ggf. Telefonanschluss	
FüGruppe einweisen / EINSATZBEREITSCHAFT melden Leiter der FüGruppe: <ul style="list-style-type: none">- weist Funker / Lagezeichner in Lage ein (Funkskizze / Lageskizze)- Feststellung Einsatzbereitschaft FüGr- veranlasst Einsatzbereitschaftsmeldung an LtS und „Einsatzbeteiligte“	
FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG <ul style="list-style-type: none">- nach Weisung Einsatzleiter- Einsatzvorschläge erarbeiten- Dokumentation (Funk, Lageskizze, Übersichten Einsatzkräfte, -mittel usw.)- Ausgabe Abschnittsleiter-Kennzeichnungswesten (weiß)- Vorbereitung Lagebesprechungen / Pressearbeit- Verständigungen Bürgermeister, Leitstelle . . .- Nachalarmierungen (Pressesprecher, Seelsorge, Spezialdienste . . .)- Sonderaufgaben- Planung: Reserven / Ablösung- Unterstützung / Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Beteiligten	



Textübertragungskanal 4-m-Bereich:

für die Verbindung von der Einsatzleitung zur Leitstelle bzw. unteren KatS- Behörde in Verbindung mit speziellen ortsfesten Anlagen zur Zwischenspeicherung (Digipeater): Kanal 394 O/W

Luftbeobachter:

benutzen ebenfalls Kanal 385 O/W zur Verbindung mit der Leitstelle oder der Einsatzleitung

Landeskanal des Innenministeriums:

ist der Kanal 500. Er darf von Feuerwehren benutzt werden

1. als Abschnittskanal im Einsatzfall bei großer Ausdehnung der Einsatzstelle, die es notwendig macht, eine mobile Relaisfunkstelle zu errichten, z.B.
 - Wasserförderung über lange Strecken
 - Einsätze in Tunneln
 - Evakuierungsmaßnahmen und weitere
2. als Kanal der Übungsleitung zur Verbindung mit den Schiedsrichtern / Leitungsgehilfen, unabhängig von den Einsatzkräften. Diese Nutzung ist vorher beim Regierungspräsidium (RP) zu beantragen. Formblatt gemäß Erlass 5-0286.5 vom 28.08.1997)

Not- und Anrufkanal (bundesweit):

ist der Kanal 444, mit Relaisfunkstellen der Polizei ausgestattet, dient im Notfall (bei Ausfall des Telefonnetzes) auch zur Verbindung zwischen Leitstellen

Kanäle der Organisationen im 4-m-Bereich:

Technisches Hilfswerk: 386 O/W und 480

Sanitätsorganisationen einschließlich Bergwacht: 384 O/W

Ölwehr-Einsätze am Bodensee:

Kanal 440 für den Abschnitt „See“

Marschkanal

Kanal 510 U/W

Funkkanäle 4 m

2-m- Bereich

Betriebskanäle 2-m-Bereich:

sind den einzelnen BOS zugewiesene Kanäle für den Einsatzstellenfunk. Die Kanäle sind in der vorgegebenen Reihenfolge in Anspruch zu nehmen.

Verfügbare Kanäle sind für

- | | |
|---------------------|--|
| - Feuerwehr: | 50, 53, 55, 56 |
| - Rettungsdienst: | 49, 51 |
| - Grossschadenfall: | 25, 27, 34, 39 (auf Weisung der Einsatzleitung!) |

für das THW ist vorzugsweise der Kanal 25 vorgesehen.

Kanal für Zusammenarbeit:

Kanal 31 U/W,

1. zur unmittelbaren Zusammenarbeit zwischen Handsprechfunkgeräten aller BOS bei gemeinsamen Aktionen.
2. Zusammenarbeit der Führungskräfte der Feuerwehr (Einsatzleiter) mit denen von Rettungsdienst und Polizei.
3. Auch Verbindungskanal des Einsatzleiters zum Fahrzeug (ELW1, MTW o.ä.), dessen 4-m-Gerät ständig besetzt ist und Verbindung zur Leitstelle hält.

Landeskanal des Innenministeriums:

ist Kanal 37 O/W, darf benutzt werden

1. im Einsatzfall zur Verbindung von der Einsatzleitung zur Einsatzabschnittsleitung, bei großer Entfernung mit mobilen Relaisstellen.
2. bei Einsätzen an Schnellfahrstrecken mit dem DB-Rettungszug als Verbindung von der Bündelfunk Überleiteinrichtung zur Abschnittsleitung

Alarmierungskanal 2-m-Bereich:

ist der zugewiesene Kanal für digitale Alarmierung bei Feuerwehr und Rettungsdienst (Digitale Meldeempfänger für alle Organisationen) in O/W:

25, 27, 32, 34, 39, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 56



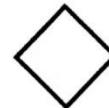
**Funkkanäle
2 m**

Fernmelde -taktische Zeichen



Fernmeldetaktische Zeichen nach PDV 102

Person



Führungschaft



z.B. Gruppenführer



Fahrzeug



allg. Stelle



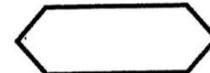
ortsfeste Stelle



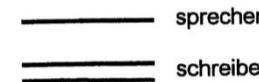
Leitstelle



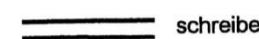
Verbindungszeichen



Art der Verbindung



sprechen



schreiben

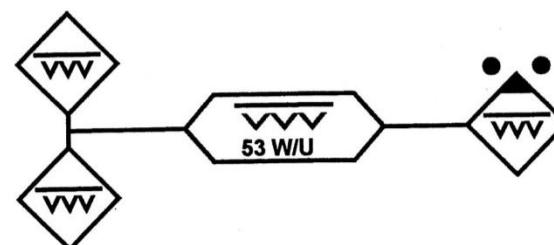
Funkverbindung



Funkverbindung über Relais



z. B. Sprechfunkverbindung zwischen Gruppenführer und Mannschaft
über Kanal 53 W/U:



Führungsstufe C, Funkanbindung 2m

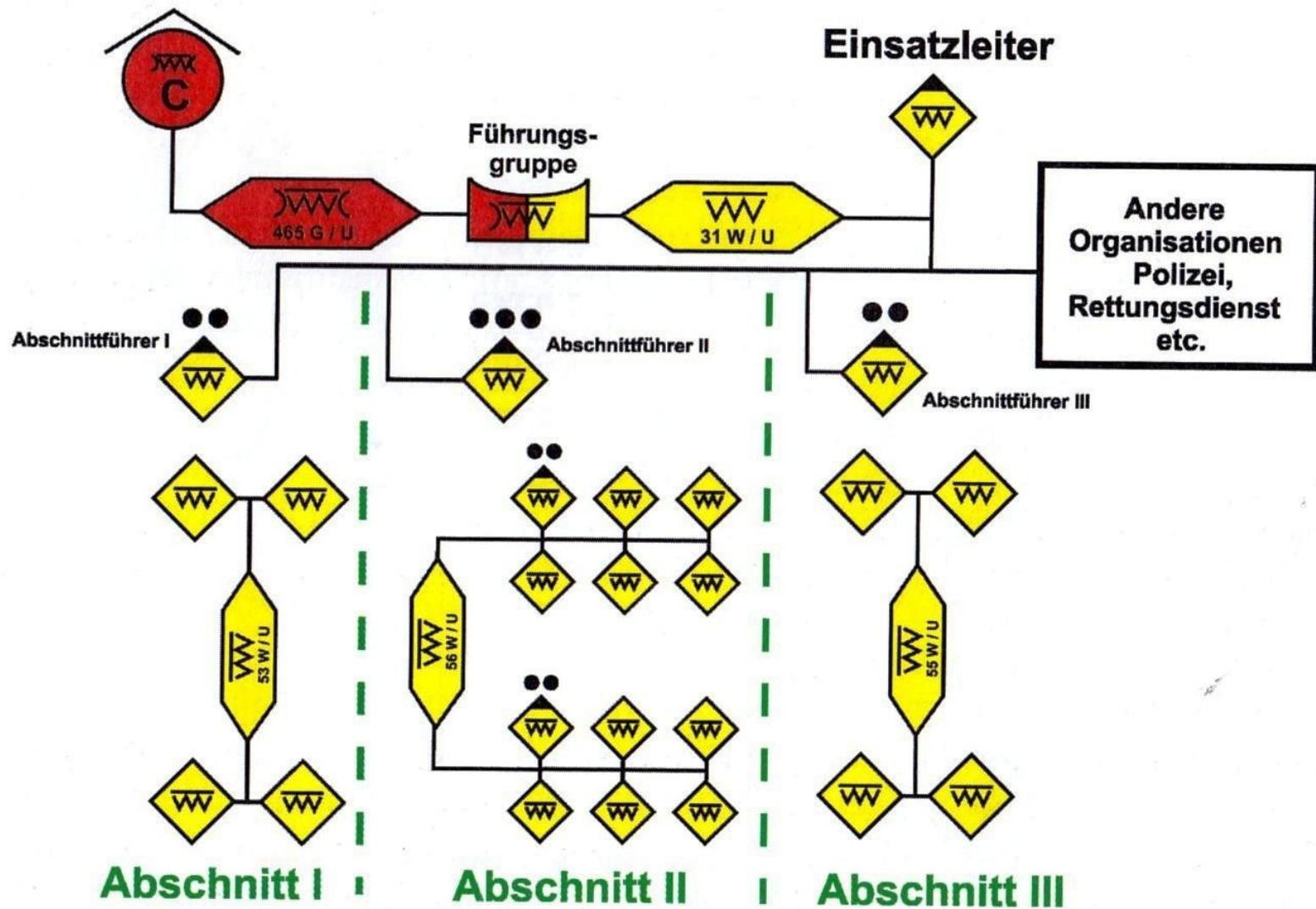


Bild 69: Anbindung der Abschnitte über 2-m-Funk

Führungsstufe C, Funkanbindung 4m

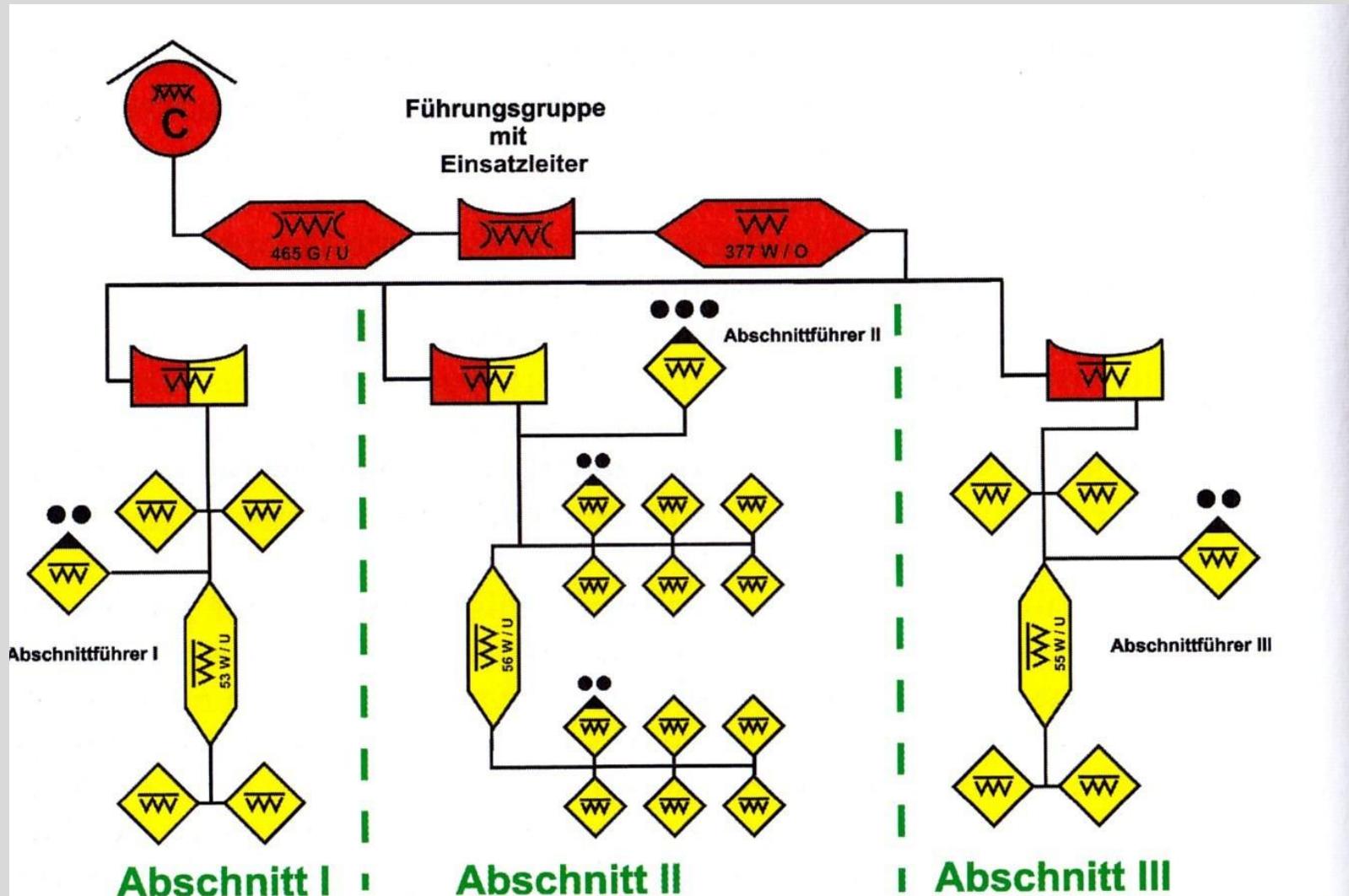
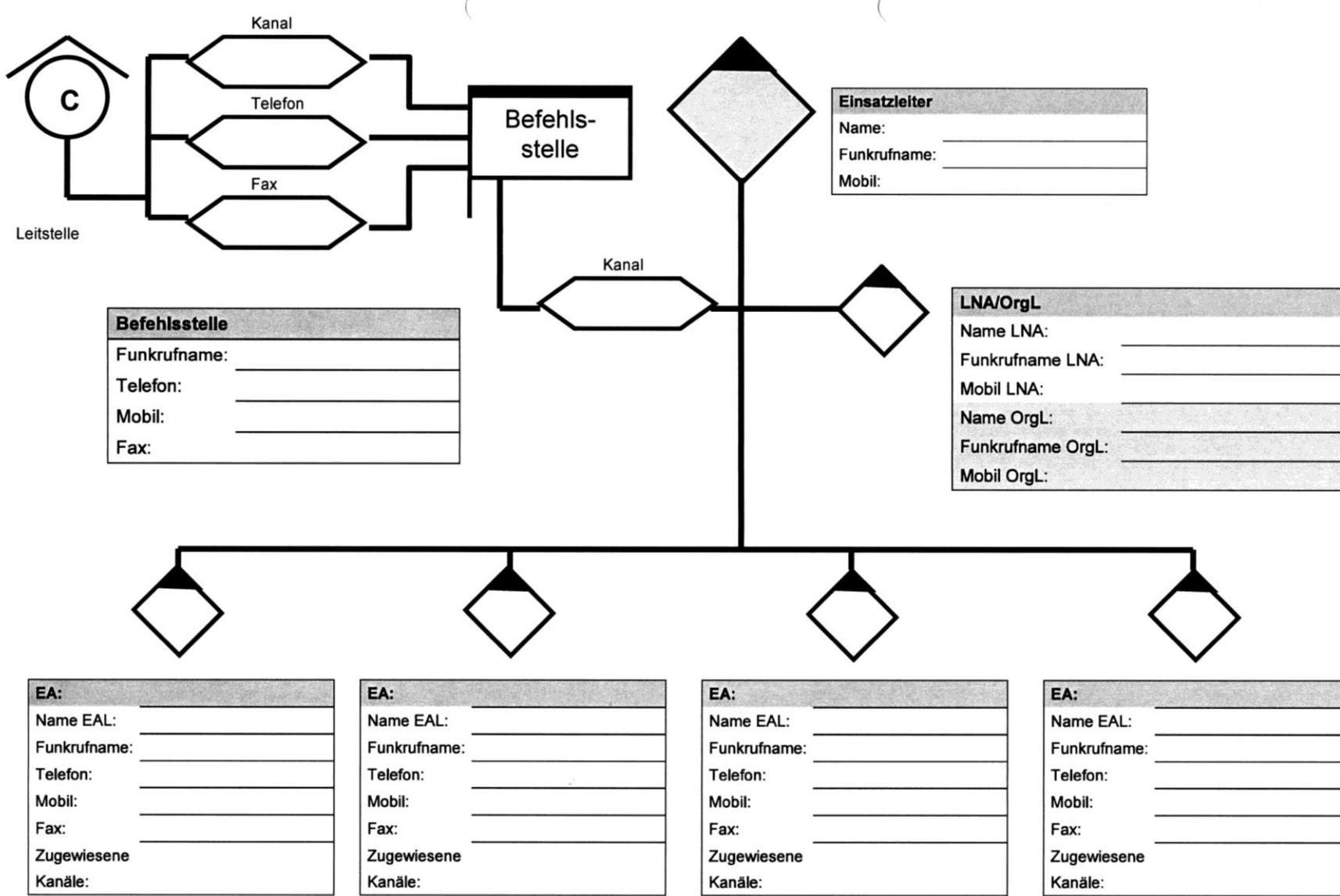


Bild 70: Anbindung der Abschnitte über 4-m-Funk

Führungsstufe C, Funkübersicht



Funkkanäle:

2m: Führungskanal BOS 31 W/U, Fw 37 W/O Arbeitskanal: FW: 50, 53, 55, 56 W/U, RD: 49, 51 W/U, THW: 86 W/U, Großschadenslage: 25, 27, 34, 39 W/U, GFA 42,46 bG/U
 4 m: Betriebskanal: _____ G/U, Abschnittskanäle: 377, 382, 387, 392 W//O, Leitkanal: _____ G/U, Marschkanal: 510 W/U; Notrufkanal 444 G/U (TR)

Führungsstufe C, Funkprotokoll

Datum:

Einsatz / Nr:

Name/Handzeichen:

Blatt: /

Leitstellenfunk | Einsatzstellenfunk

Führungsstufe C, Funkprotokoll

Datum: 09.09.2002

Einsatz: Fa. "ERB"
Bruchsal

Name/Handzeichen Na *Na*

Blatt-Nr.: 2 / ..

4m/2m

Zeit	Sonstige	FwLtS	FüGr	ELtr	EA 1	EA 2	EA 3	Inhalt	Kontrolle	erledigt um
0917			↔	○				Lagemeldung		
0920			↔	○				Eintreffmeldung		
0924			↔	○	①			Nachforderung	③ !	0939 ⑥
			↔	○	②					
0925			↔	○	④					
			↔	○				4m-Sprechfunker		
0939			↔	○	⑤			Eintreffmeldung (Auftrag erledigt!)		
0944	KBM	○	→					Lagebericht	4m-Sprechfunker	
0956	Fl. "X" 1/23	○	→					Anfahrtsweg		

Führungsstufe C, Lage

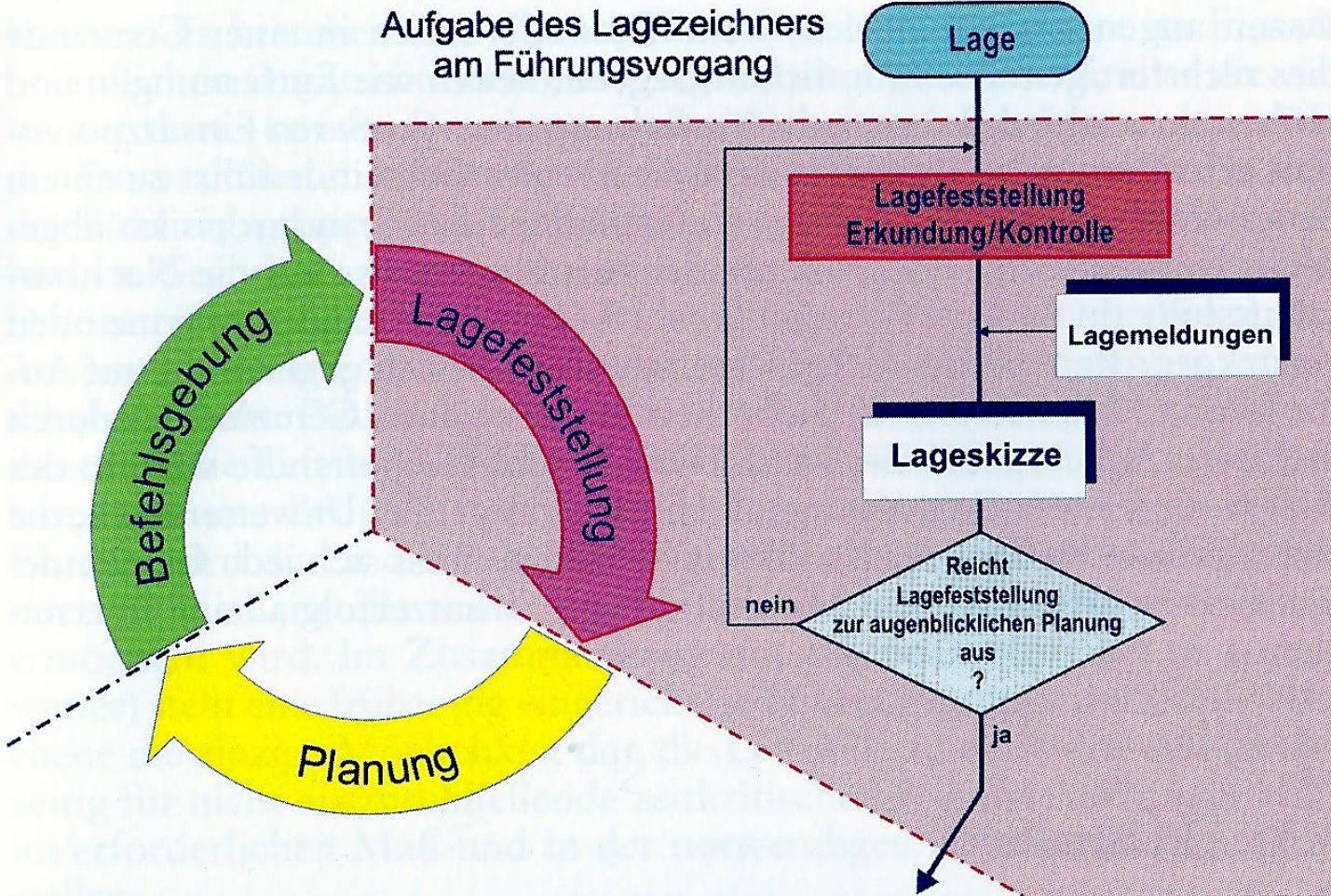


Bild 51: Lagefeststellung bei der Führungsstufe »C«

Führungsstufe C, Lagedarstellung



Bild 59: Der Lage-zeichner erkundet die Lage, führt eine Kräfte-übersicht und erstellt eine Lageskizze.

Taktische Zeichen



ABBILDUNG 4 WICHTIGE TAKTISCHE ZEICHEN.

Taktische Zeichen

●	Trupp
●●	Staffel (nur Feuerwehr)
●●●	Gruppe
|	Zug
◇	Verband
◇+	verletzte Person
◇x	tote Person
◇—	verschüttete Person
◇//	vermisste Person

Führungsstufe C, Lagedarstellung

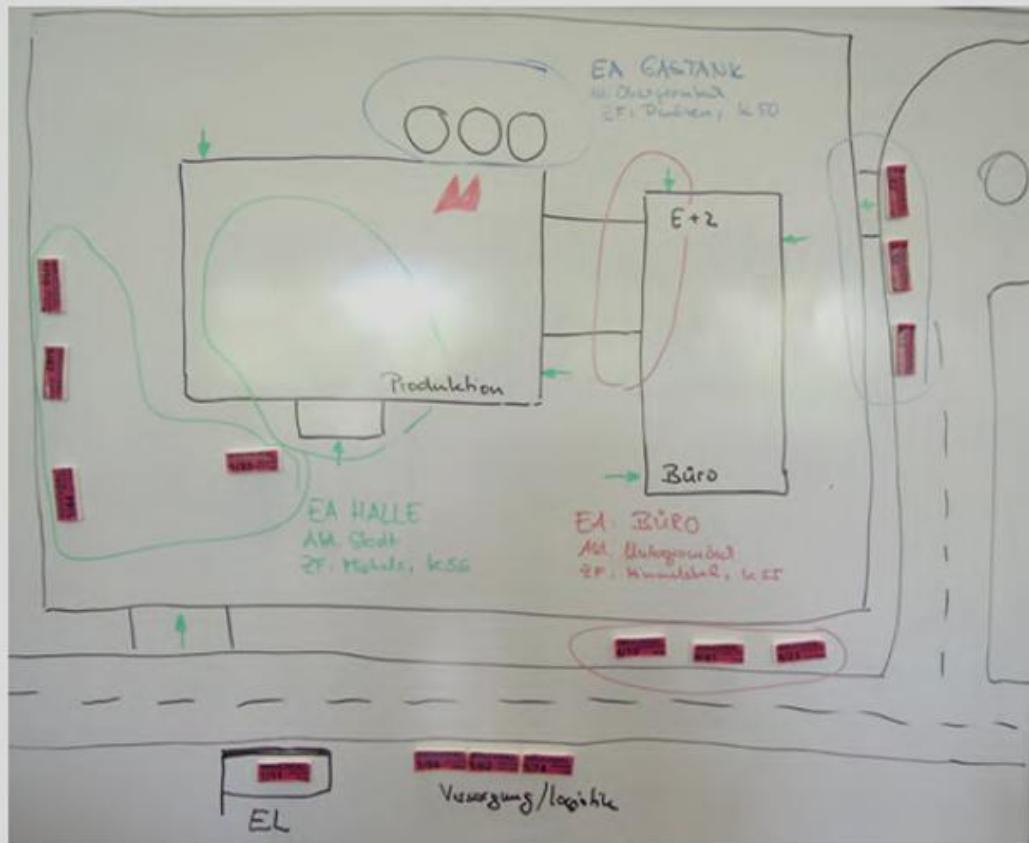
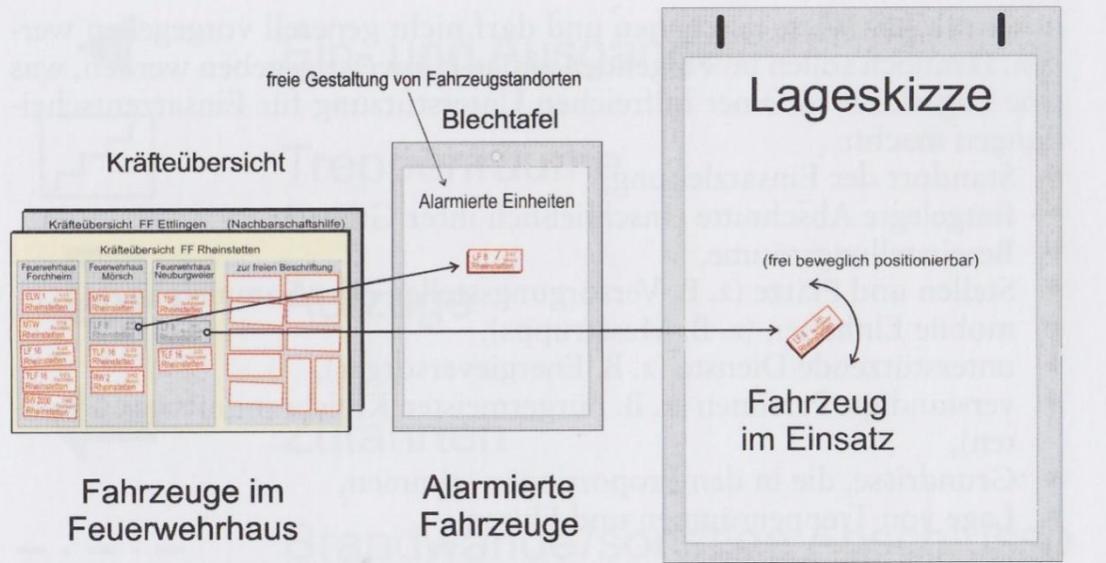
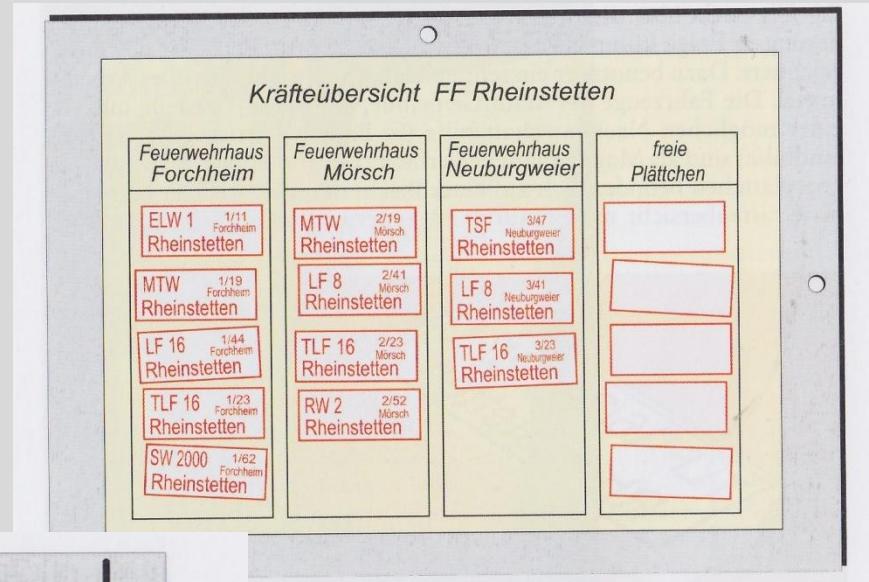
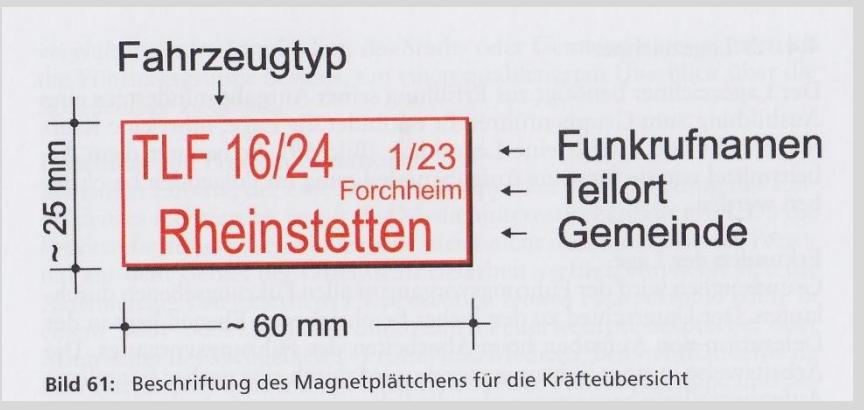


ABBILDUNG 5: BEISPIEL LAGESKIZZE

Über die Lageskizze lässt sich die vorliegende Situation besser darstellen als es durch Beschreibung möglich wäre. Die Lageskizze ist zugleich Gedächtnisstütze, da auf ihr auch andere einsatzrelevante Informationen festgehalten werden können.

Führungsgruppe, Kräfteübersicht



Brand Hotel Hirsch

Führungsstufe C, Ausstattung Führungshaus

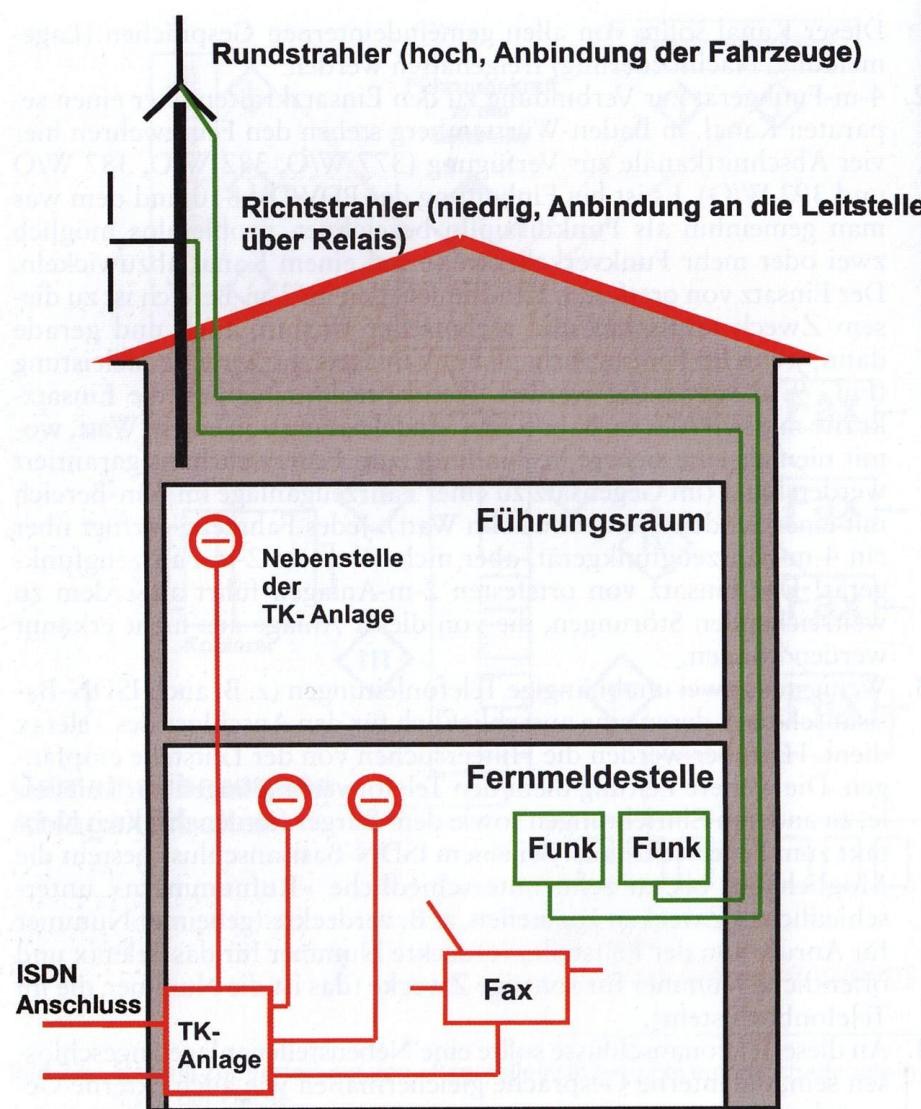
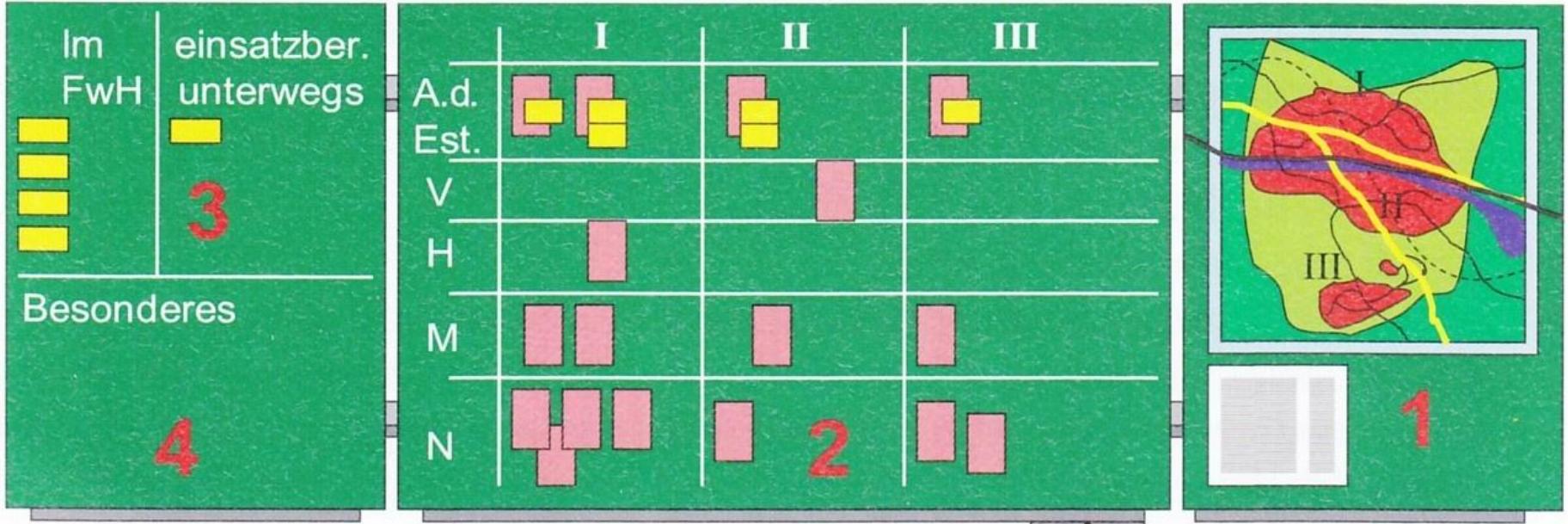


Bild 74: Fernmeldestelle und Führungsraum sollten sich in zwei getrennten Räumen befinden.

Führungsstufe C, Lagedarstellung im Führungshaus



Bereich 1 → Lagekarte des Einsatzgebiets

Bereich 2 → Arbeitsmatrix; I-III Einsatzabschnitt

Priorisierung: **an der Einsatzstelle, Vorgesehen, Hoch, Mittel, Niedrig**

Bereich 3 → Fahrzeugverwaltung

Bereich 4 → Besonderes

Führungsstufe C, Führungshausbetrieb, Ablaufvorgang

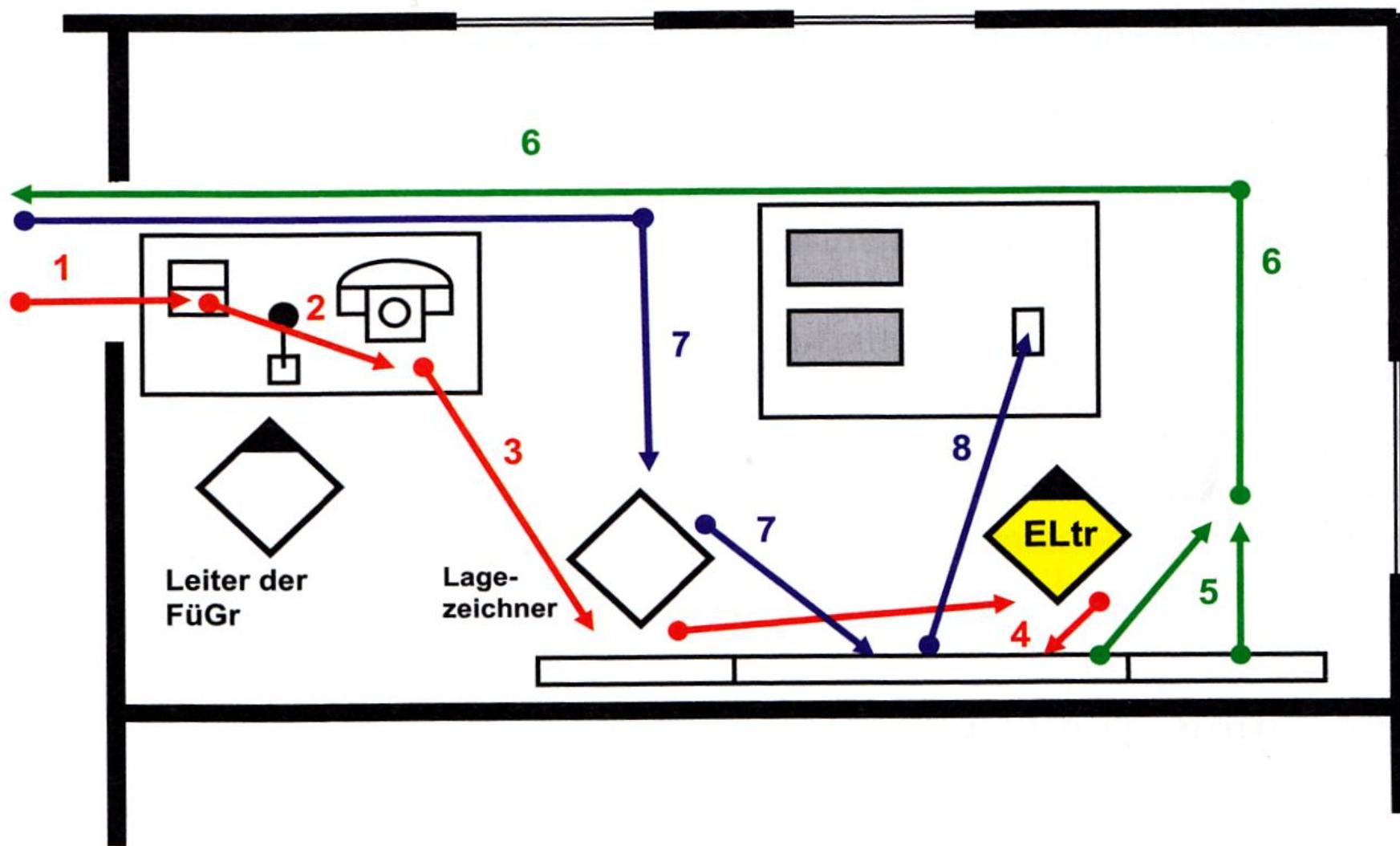
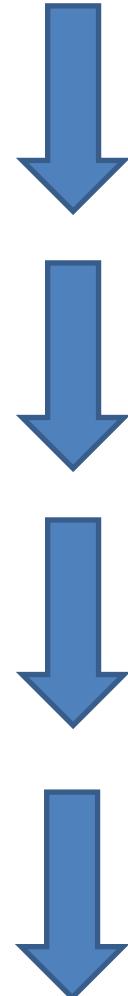


Bild 78: Darstellung eines Einsatzes bis zur endgültigen Abarbeitung

Führungsstufe C, Führungshausbetrieb, Ablaufvorgang

1. Leitstelle übermittelt Einsatz
2. Ausfüllen Einsatzformular, Übermittlung an Leiter der Führungsgruppe
Interne fortlaufende Nummer zuteilen und vorpriorisieren
3. Weiterleiten an Lagezeichner
4. Lagezeichner teilt Einsatzabschnitt zu
5. Einsatzleiter priorisiert den Einsatz und heftet ihn an die entsprechende Stelle der Magnettafel



Führungsstufe C, Führungshausbetrieb, Ablaufvorgang

6. Einsatzleiter bzw. dienstführende Führungskraft entscheidet nach taktischen und topographischen Gesichtspunkten über die Durchführung des nächsten Einsatzes
7. Hierzu nimmt er das Einsatzformular, entsprechendes Fahrzeug und Magnettafel DIN A 5
8. Über einen Boten wird das Material als Einsatzauftrag an den Fernmelder gebracht, der den Einsatzauftrag erteilt.
9. Nach Eintreffmeldung kommt das Einsatzformular mit Fahrzeug zurück an die Einsatzübersicht.
10. Der Fahrzeugführer arbeitet den Einsatz ab und erstellt ein Einsatzprotokoll
11. Nach Einsatzende werden alle Dokumente, Meldungen gesammelt abgeheftet und auf der Einsatz auf der Lagekarte mit grünem Nadelkopf markiert



Führungsstufe C, Formulare

Einsatz

örtliche Einsatznummer	Abschnitt	Priorität

gemeldet über Fax Tel. Funk Melder
 durch Leitstelle dortige Einsatznummer: _____
 durch Fahrzeug _____
 oder Sonstige _____
 Aufgenommen von _____ um _____ : _____
 Uhr Minuten

Wo: _____

Was: _____

Fahrzeuge:

Einsatz übernommen um	:	_____
Uhr	:	Minuten
Einsatzstelle an um	:	_____
Uhr	:	Minuten

Wenn Einsatz beendet, Fahrzeuge handschriftlich nachtragen!

Einsatz beendet am _____ um _____ : _____
 Uhr Minuten

Meldung		oder Gesprächsnotiz	<input type="checkbox"/>
zu Einsatz Nr.:	.....	Sofort	<input type="checkbox"/>
oder Betr.:	.....	
von	.....	
an	.....	
Inhalt :	.....	
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		
		
verfaßt / aufgenommen von	.....	um	.....
weitergeleitet	.....	um	.....
erledigt	.....	um	.....

Bild 76: Formular für Einsätze

Bild 77: Formular für Meldungen

Einsatzprotokoll

 Baden-Württemberg <small>LANDESFEUERWEHRSCHEULE</small>	EINSATZPROTOKOLL																		
	-Unwetter-																		
Datum:				Fahrzeug:		Fahrzeugführer:													
Einsatzauftrag:					Uhrzeit:				Uhr										
Wo:																			
Was:																			
Einsatznummer:																			
Einsatzstelle erreicht um: <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> Uhr																			
Vorgefundene Lage: <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																			
Maßnahmen: <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																			
Einsatzstelle Übergeben an: <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> um: <table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table> Uhr																			

Gruppenarbeit Flächenlage / Führungshausbetrieb

Prioritäten

- Menschenleben / Tiere / Sachwerte
- Pflichtaufgaben / (Kannaufgaben)
- Umweltgefahren z.B. Öl → Folgeschäden
- Menge / Anzahl
- Wichtigkeit von Straßen
- Infrastruktur (Telefonverteilstationen, techn. Anlagen, Stromwerke, Verkehrszentrale ...)
- Krankenhaus, Altenheime ...

Führungsstufe C, Führungshausbetrieb

Rückfallebene

- Spezialdienste / Firmen
- dienstfreie Kräfte
- Versorgung sicherstellen (Treibstoff, Verpflegung, Einsatzmittel Planen ...)
- Schichtdienst regeln
- erster Abmarsch für zeitkritisches Sicherstellen
- Ressourcen abfragen (Überlandhilfe)
- Fahrzeugbesetzungen z.B. Gr-Fzge nur mit Staffel besetzen mind. 4 PA,, Spezialisten verteilen (Motorsäge)
- Führungsfahrzeug vorhalten (Ausfall Führungshaus)

Sonderprobleme / Erfahrungen

- Entsorgung von Leichtflüssigkeiten
- Aufschwimmende Öltanks
- Einsatzdauer / Personal / Pausen
- Koordination / Ortskenntnis
- Unterkünfte auswärtige Kräfte
- Fernseher Beamer (Bereitstellungsraum)



Presseprotokoll

Presse Einsatz - Kurzprotokoll		Feuerwehr
DATUM		
ALARMZEIT Wann kam es zum Schadensereignis?		
WO (Ort, Straße) Befindet sich die Einsatzstelle?		
WER oder Was ist betroffen ?		
WAS Ist passiert?		
WELCHE Maßnahmen sind eingeleitet worden?		
WIEVIEL Einsatzkräfte und Einsatzfahrzeuge (Fw und andere Dienste, Organisationen, Fachberater)?		
Einsatzleiter:		
BESONDERE VORKOMMENISSE		

Führungsstufe C, Aufbau Führungsgruppe Übung

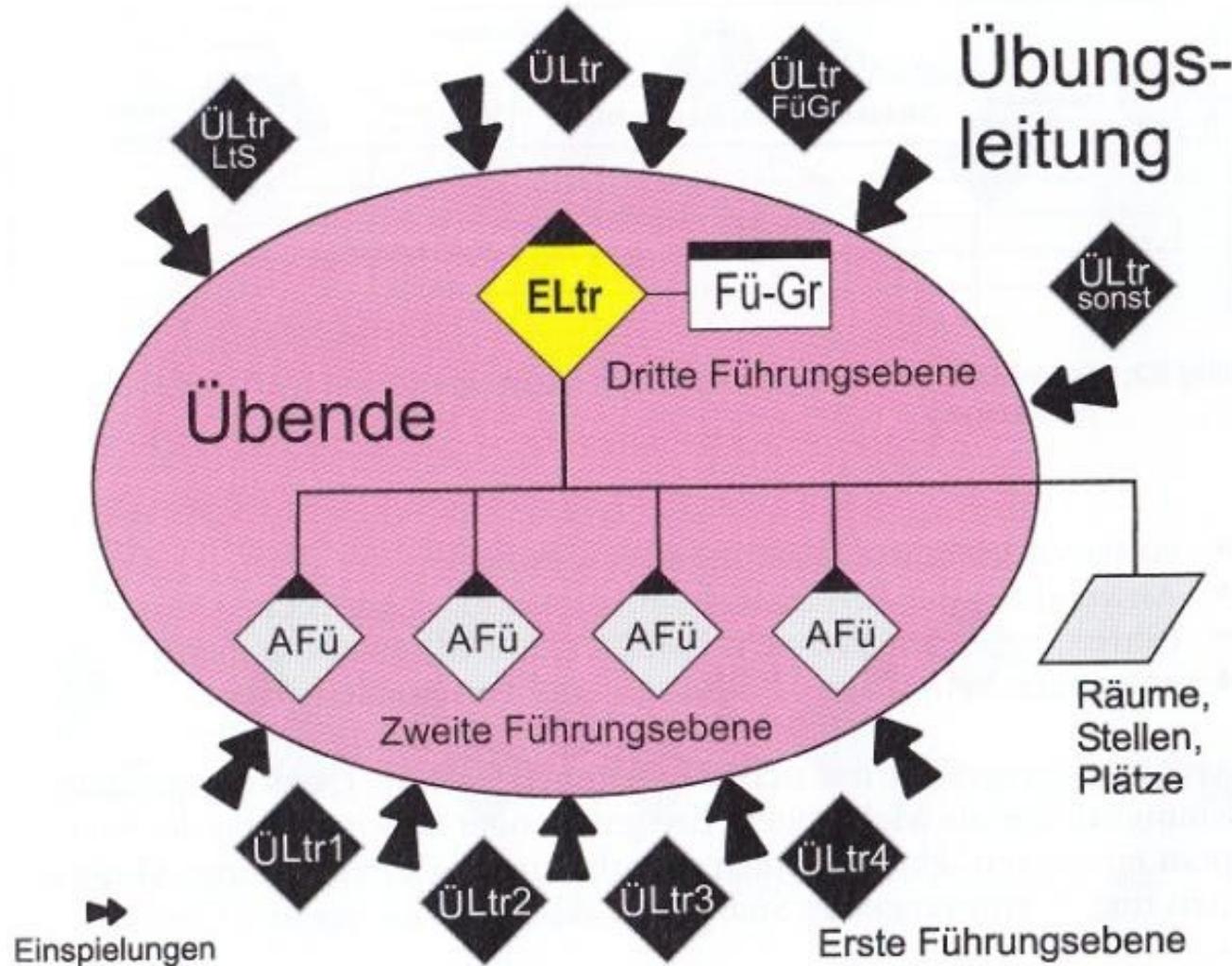


Bild 81: Beispiel der Übungsstruktur eines Trainings der Führungsgruppe für ein punktuelles Schadenereignis

Führungsgruppe, Führungsmittel

Wo stehen wir?

- Führungsfahrzeug (ELW1, bzw. MTW) 
- Führungsraum (U-Raum) 
- Whiteboard, Flipchart, Stifte 
- Telefonanschluß, Internet, Fax 
- Beamer 
- Schreibzeug, vorgefertigte Protokolle 
- Ablagefächer 
- Kartenmaterial 
- Adressen 
- Feuerwehrpläne von Betrieben 
- Fahrzeuglisten, Magnetkarten, Magnettafeln 

Führungsgruppe, Führungsmittel

Wo stehen wir?

- **Funkausstattung** 
- **Organisation** 
- **Schulung/Ausbildung** 
- **Erfahrung/Übung** 

Führungsgruppe, Magnettafel



Führungsgruppe, Magnettafel



